

TIERSCHUTZVEREIN PROZESS GEGEN DEN EX-VORSITZENDEN – EINE GESCHICHTE VON AUFSTIEG UND FALL, MACHT UND INTRIGEN

Das System Poggen

Er suchte einen neuen Job und stieg zum fast allmächtigen Geschäftsführer des Hamburger Tierschutzvereins auf. Wolfgang Poggen

Klaus Nahrstedt wirkt ein wenig verlegen. Es fällt nicht leicht, einzugestehen, dass man benutzt worden ist. Ohne es zu merken. Klaus Nahrstedt ist 69 Jahre alt, er ist das, was man einen ehrenwerten Mann nennt. So wie man sich einen Vorsitzenden des Hamburger Tierschutzvereins (HTV) vorstellt. Sechs Jahre war er es, von 1999 bis 2005. Und eigentlich doch nicht: „Ich habe nur einmal im Monat die Vorstandssitzung geleitet“, erzählt er. Alles andere hat er gemacht: Wolfgang Poggen

jedenfalls weiß beim HSV heute niemand mehr, was er dort genau gemacht hat und wie lange er da war. Der damalige Präsident Jürgen Hunke kann sich an „keine Auffälligkeiten“ erinnern. Poggen

Feiner Anzug, teure Uhr – so stellt Poggen

Rückblende: 1988. Poggen

„Mit diesem Intriganten wird es für mich keine Zusammenarbeit geben.“ Poggen

Ein unmoralisches Angebot

Immer wieder muss der Vorstand sich mit Personalangelegenheiten beschäftigen, weil Poggen

Unterdessen läuft es für Poggen



Am 19. Juli 2007 berichtete das Abendblatt erstmals über die Affäre um Wolfgang Poggen



„Der HTV ist wie eine Spielzeugeisenbahn für mich. Ich drehe an den Rädchen, und alles läuft“, gesteht Poggen

„Beste Kontakte“ auch in die Politik

Poggen

misstrauisch gewordene ehemalige Sekretärin. Vielleicht waren die überschüssigen Exemplare für Geschäftsfreunde gedacht.

„Beste Kontakte“ auch in die Politik

Poggen

„Der erste Bericht über Poggen

takte. Dazu gehört zum Beispiel der einflussreiche CDU-Bürger

Auf dem Gipfel der Macht

Wenig später, Ende 2005, gibt Poggen

Dass er zu Fall kommt, liegt an einem Fotoalbum: Nachdem ein

Der erste Bericht über Poggen

Die wichtigsten Anklagepunkte

Die Staatsanwaltschaft Hamburg klagt Wolfgang Poggen

„Der HTV ist wie eine Spielzeugeisenbahn für mich. Ich drehe an den Rädchen, und alles läuft.“ Wolfgang Poggen

„Mit diesem Intriganten wird es für mich keine Zusammenarbeit geben.“ Susanne Kubiak vor ihrem Rücktritt als Vereinsvorsitzende über Wolfgang Poggen

„Dieser Mann hat dem Tierschutz bundesweit großen Schaden zugefügt. Er hat es verdient, im Gefängnis zu sitzen.“ Wolfgang Apel, Präsident des Deutschen Tierschutzbundes

Die gesamte Abendblatt-Berichterstattung über die „Affäre Poggen“ im Internet: www.abendblatt.de/poggen